

Die Kopfbedeckung der Frau (1Kor 11,2-16)

Übersetzungen von V. 10

- διὰ τοῦτο ὀφείλει ἡ γυνὴ ἐξουσίαν ἔχειν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς διὰ τοὺς ἀγγέλους.
- Deshalb muss die Frau Vollmacht haben über ihr Haupt wegen der Engel.

Übersetzungen von V. 10

- Luther: „Darum soll die Frau eine Macht auf dem Haupt haben um der Engel willen.“ (Anm.: »Macht« bedeutet wohl »Schleier«.)
- Einheitsübersetzung: „Deswegen soll die Frau mit Rücksicht auf die Engel das Zeichen ihrer Vollmacht auf dem Kopf tragen.“
- „Elberfelder: „Darum soll die Frau eine Macht (d.h. ein Zeichen der Macht, unter der sie steht) auf dem Haupt haben um der Engel willen.“

Übersetzungen von V. 10

- Gute Nachricht: „Deshalb muss die Frau ein Zeichen der Unterordnung und zugleich der Bevollmächtigung auf dem Kopf tragen. Damit genügt sie der Ordnung, über die die Engel wachen.“
- Hoffnung für alle: „Deshalb soll sie im Gottesdienst eine Kopfbedeckung tragen, und das schon wegen der Engel, die über Gottes Ordnungen wachen.“

Übersetzungen von V. 10

- Neues Leben: „Deshalb soll die Frau eine **Kopfbedeckung (Anm: einen Schleier)** tragen, **auch** wegen der Engel.“
- das buch: „Deshalb ist es erforderlich, dass die Frau auf ihrem Kopf **ein Zeichen ihrer** Vollmacht hat, und zwar wegen der Himmelsengel.“
- Volxbibel: „Darum sollen von den Frauen **Kopftücher** im Gottesdienst getragen werden, **die Engel stehen da auch drauf.**“

Übersetzungen von V. 10

- NGÜ: „Deshalb also und wegen der Engel soll die Frau eine **Kopfbedeckung** tragen – ein **Zeichen** dafür, dass sie der **Autorität des Mannes** untersteht.“ Anm zu Engel: Engel im Gottesdienst, die über der Ordnung wachen, menschliche Boten oder gefallene Engel, vor denen die Frau sich schützen muss.

Kommentare

Heiko Krimmer:

- Schöpfungsordnung: Gott – Christus – Mann – Frau.
- Die Kopfbedeckung war damals ein Zeichen der Unterordnung der Frau.
- Heute sind andere Zeichen gefordert.
- Durch das Anerkennen der Schöpfungsordnung gewinnt die Frau Vollmacht.

Kommentare

John Ortberg:

- Die Unterordnung der Frau ist eine Strafe des Sündenfalls.
- Paulus anerkennt ihn ohne gutzuheißen.
- κεφαλή bedeutet auch „Quelle“
- Die Gemeinde war in einer Identitätskrise und musste ihre Rollen neu definieren.
- Die Stelle ist kulturell auszulegen.

Kommentare

William McDonald:

- Das Gebot ist heute noch gültig.
- Es gilt nicht in der Gemeinde, da die Frau dort schweigen muss, sondern sie soll immer, wenn sie betet, eine Kopfbedeckung tragen.

Kommentare

Jacob Thiessen (1)

- Rangordnung: Gott – Christus – Mann – Frau. Diese kommt in der Kleidung zum Ausdruck.
- Eine freie, verheiratete Frau hatte damals eine Kopfbedeckung.
- Bei griechischen Mysterienkulten enthüllten die Frauen manchmal den Kopf.

Kommentare

Jacob Thiessen (2)

- Einfluss der Mysterienreligionen und der Glaube, alles sei erlaubt.
- Vollmacht über den Kopf: Die Frau ist frei, nach Gottes Geboten zu handeln.
- V. 10: „...ihren Kopf beherrschen“

Kommentare

Werner de Boor

- Die unbedeckte Frau schändet den Mann (=das Haupt).
- Mit der Kopfbedeckung achtet sie die Autorität des Mannes.
- Wenn sie das nicht will, soll sie sich ganz scheren, also quasi zum Mann werden. Das war damals schändlich.

Kommentare

Hans-Josef Klauck

- Die Frauen nahmen den Grundsatz aus V. 11 ernst (Mann und Frau sind gleichwertig) und legten ihre Kopfbedeckung ab.

Kommentare

Christian Wolff

- Der Text ist nicht überzeugend, und man merkt, dass sich Paulus der Sache selbst nicht sicher ist.
- Äußerungen des pneumatischen Enthusiasmus
- ἐξουσίαν ἔχειν: „Etwas, was der Frau Vollmacht gibt“ oder „Zeichen der Vollmacht“
- In V. 14 wird relativiert: Wenn das Haar den Kopf bedeckt, weshalb ist dann noch eine Kopfbedeckung nötig?

Kommentare

Wolfgang Schrage (1):

- Möglicherweise gibt es einen Einfluss von den Mysterienkulten.
- Vermutlich wollte man den Unterschied zwischen Mann und Frau im Gottesdienst aufheben.
- Dass sich Paulus dafür interessiert, liegt vermutlich an seiner jüdischen Vergangenheit.
- „bedecken“ im Sinn von: Das Haar anständig tragen.

Kommentare

Wolfgang Schrage (2):

- **ἐξουσία** ist immer aktiv: „Vollmacht haben über.“
Das Wort wird nirgends im NT für ein Kleidungsstück verwendet.
- V. 16: Paulus bricht plötzlich ab. Vermutlich merkt er, dass seine Argumentation nicht stichhaltig ist.

Kommentare

Zusammenfassend bietet sich etwa folgendes Bild:

Die Korintherinnen nahmen ihre Freiheit ernst und enthüllten ihr Haupt beim Gebet bzw. beim prophetischen Reden. Vielleicht waren sie von den Mysterienreligionen beeinflusst, bei deren Kulte sich die Frauen manchmal enthüllten. Ihre Bestätigung sahen sie bei der Lehre des Paulus, der betonte, dass vor Gott Mann und Frau gleich sind und die gleichen Rechte haben.

Offene Fragen

- Zu V. 1-2: Vorher gab es scharfe Zurechtweisungen, dann plötzlich das Lob, dass die Korinther befolgten, was Paulus gelehrt hatte, dann wieder Zurechtweisungen. Welche Überlieferungen haben die Korinther eigentlich gehalten?

Offene Fragen

- Widersprüchliche Informationen:
- „Denn der Mann ist nicht von der Frau, sondern die Frau von dem Mann“ (V. 8) und: „Denn wie die Frau von dem Mann, so kommt auch der Mann durch die Frau; aber alles von Gott“ (V. 12).
- Oder: „Will sie sich nicht bedecken, so soll sie sich doch das Haar abschneiden lassen“ (V. 6a) und: „Das Haar ist ihr als (wörtlich: anstelle vom) Schleier gegeben“ (V. 15b)

Offene Fragen

- V. 14: Der Verweis auf die Natur ist einmalig und beweist nichts: Auch bei den Männern wachsen die Haare, wenn man sie lässt.
- Die Priester durften die Haare nicht wachsen lassen, aber es gab auch Männer mit langen Haaren: Simson (Ri 13,5), Samuel (1Sam 1,11) Absalom (2Sam 14,26) und Elia (2Kön 1,8) hatten lange Haare. Wer ein Gelübde getan hatte, durfte sich das Haupthaar nicht scheren (Num 6,5).

Zitattheorie

- V. 2: Ironie
- V. 3: Der Lehrsatz ist an sich richtig, aber er wurde in der Folge überinterpretiert (V. 4-9). Diese Verse sind die Meinung der Korinther.
- Ab V. 10 beginnt die Entgegnung: ἐξουσίαν ἔχειν ist aktiv: „Vollmacht haben über“ im Sinn von Entscheidungsfreiheit.
- Engel: Verweis auf 1Kor 6,3.

Zitattheorie

- V. 11-12 sind eine Entgegnung der V. 7-9. Schöpfungsbericht: Mann und Frau sind ein Bild Gottes.
- V. 15: Hier wird das einzige Kleidungsstück genannt: **περιβόλαιον**: Umhang, Decke, Hülle. Dieser ist aber gerade nicht nötig.
- V. 16: Mit der Sitte ist nicht der Streit an sich gemeint, denn da hätte Paulus andere Worte verwendet. Die Sitte ist nicht näher beschrieben.

Zitattheorie

Offene Fragen der Zitattheorie:

- Es wird kein Zitat gekennzeichnet. Das ist aber an andern Orten auch nicht der Fall.
- Das angenommene Zitat ist sehr lang. Es ist mit Abstand das längste des Briefes.
- Der Übergang vom Zitat zur Entgegnung ist nicht eindeutig. διὰ τοῦτο (V. 10) leitet eher eine Begründung, aber keinen Gegensatz sein. πλὴν (V. 11) kann auch einen Gegensatz einleiten.

Schlussfolgerungen

Voraussetzungen:

- Man kann den Text auf verschiedene Arten verstehen.
- Die verschiedenen Verständnisse schließen sich gegenseitig aus.
- Keine Auslegung kann alle Fragen beantworten.
- Wir kennen die Situation in Korinth nicht mehr und wissen deshalb nicht, gegen welche Meinung Paulus kämpft.

Schlussfolgerungen

Mögliche Schlussfolgerungen:

- Zitattheorie: Die Frau muss keine Kopfbedeckung tragen.
- Wörtliche Auslegung: Die Frau muss sich bedecken, wenn sie öffentlich betet.

Beide Auslegungen geben eine klare Handlungsanweisung in einer Nebenfrage. Das ist im übrigen Brief unüblich.

Schlussfolgerungen

Mögliche Schlussfolgerungen:

- Keine Theorien aufbauen.
- Kulturelles Verständnis: Die Prinzipien der Unterordnung gelten heute noch, aber der Schleier ist nicht mehr nötig.

Vorsicht bei der kulturellen Auslegung: Was ist sonst noch kulturell im NT?

Schlussfolgerungen

Missbrauchspotential des Textes:

- Gesetzliche Haltung bei einem Nebenthema.
- Zwei Klassen: Die bedeckten und die unbedeckten Frauen.

Schlussfolgerungen

Persönliche Empfehlung:

- Das NT gibt keine klaren Anweisungen, wie Taufe und Abendmahl gefeiert werden soll. Deshalb ist das NT in alle Kulturen übertragbar.
- Es kommt auf die innere Einstellung an, nicht auf äußere Formen.
- Bei der Kopfbedeckung gibt es Anweisungen, die wir aber nicht mehr verstehen.
- Wir können aus diesem Text keine Regeln ableiten.